

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umschlag.

A.: „Wie kommt denn unser alter Freund Strampelmeyer mit seiner Schwiegermutter aus. Er sagte früher immer, sie sei eine Frau von himmlischer Güte.“

B.: „War sie auch vor seiner Heirat, aber jetzt macht sie ihm täglich die Hölle heiß.“

Auedi: „Häsch, gläse, Sämti, vo London die Depeche vom 6. Hornig: „In Betreff Bullers und seiner Truppen ist man wieder in größter Spannung und Ungewissheit.“ Was mag an das sie mit derä Spannig?“

Sämti: „He Du Köhl, das chäm mir emel z'Sinn, Dänf nu an de Schuelmeister, weischt no, dert häts amig an Spannig gä, nämlich Hofe-spannig!“

Auedi: „Ja bim Eid Sämti, Du chöntlich Rächt ha, de Joubert, oder de Schalk Burger wärdit de Buller wohl wieder in fingere ha, dänn git's persee — Spannig gnuet!“

Soolbäder nimmt man in alten Tagen,
Wenn uns diverse Schmerzen plagen.
Darum die Buben unverhohlen
Einander sanitärisch verschölen.

Vater: „Du rechnest stets falsch, bei Dir geht die Division nie auf.“

Söhnchen (seufzend): „Ich wollt, ich wär ein Engländer.“

Vater: „Weshalb?“

Söhnchen: „Bei den Engländern gehen alle Divisionen drauf!“

Kanton Zürich.

Aufnahme eines 4% Staatsanleihe im Betrage von 9 Millionen Franken

beziehungsweise **Offerte betr. Konversion** der 3 1/2 % Zürcher Staatsanleihen

- 1) vom 26. Januar 1894 im Betrage von 3 Millionen Fr.
- 2) vom 14. November 1895 im Betrage von 6 Millionen Fr., beide rückzahlbar am 28. Februar 1900.

Behufs Rückzahlung der oben bezeichneten Staatsanleihen nimmt der Regierungsrat des Kantons Zürich ein Staatsanleihen im Betrage von 9 Millionen Franken auf. Das Anleihen ist eingeteilt in

9000 Obligationen à 1000 Franken

auf den **Inhaber** lautend. Die Obligationen sind zu 4% verzinslich. Die Zinsen sind **halbjährlich** je auf 28. Februar und 31. August bei der zürcher. Staatskasse bzw. bei der Zürcher Kantonalbank und ihren Filialen zahlbar. Die **Dauer des Anleihe** beträgt mit beidseitiger Verbindlichkeit **fünf Jahre**. Die Rückzahlung erfolgt ohne weitere Kündigung am 28. Februar 1905.

Zürich, den 15. Januar 1900. Im Auftrage des Regierungsrates:
Die Finanzdirektion.

Die **Zürcher Kantonalbank** anbietet den Inhabern von Obligationen der zur Rückzahlung gelangenden Staatsanleihen die **Umwandlung** ihrer Titel in 4% Obligationen des neuen Anleihe und legt den Rest zur öffentlichen Zeichnung auf.

Die Ausgabe der Titel erfolgt al pari; die Einzahlungen sind von den Subskribenten bis 30. April 1900 zu leisten.

Betreffend die weitem Bestimmungen über die Konversion und Subskription, sowie über die Aushingabe der Titel wird auf den Prospekt verwiesen.

Anmeldungen für Konversion und Subskription nehmen entgegen vom 12.—20. Februar 1900 die unterzeichnete Bank und ihre Filialen, sowie

die Schweizerische Kreditanstalt
der Schweizerische Bankverein
die Eidgenössische Bank (A. G.)
die Aktiengesellschaft Leu & Co.
die Bank in Zürich

die Schweizerische Volksbank
die Bank in Baden, Filiale
die Leihkasse der Stadt Zürich
die Incasso- und Effectenbank
die Zürcher Depositenbank,

in Zürich.

woselbst Anmeldeformulare und Prospekte bezogen werden können.

Die Rückzahlung der nicht konvertierten Obligationen erfolgt ausschliesslich bei der Zürcher Kantonalbank und ihren Filialen.

Zürich, den 15. Januar 1900.

Zürcher Kantonalbank.

Briefkasten der Redaktion.

Peter. Es wird wohl noch nicht an selbigem sein. So ein Güterlein Lebenselixir hilft manchmal über den Graben. Gruss! — **Hilarus.** „Selbstredend“ hätte man etwas haben müssen, um anderes zu verdrängen. Die Berta weiß ihr Vieblein auch zu fingen und es klingt ganz gut. — **H. Z. i. L.** Die Königin von England ist krank. Die Aerzte versichern, sie habe Bullern im Magen. Ob sie gleichwohl an die Riviera kommt, wird sich in Bälde zeigen. — **C. i. W.** Der lachende Philosoph hat den Demofrat geschrieben, soll aber dabei doch viele Thränen vergossen haben. Es nützt halt einen Weg nüt, das Wasser muß verbraucht werden, sei's gelacht, sei's geweint. Neht Zufriedenheit ist mein Vergnügen. — **E. E. i. N.** Die Beiträge werden dadurch, daß wir für sie noch 30 Cts. Strafporto zahlen müssen, nicht besser. Briefe muß man wägen! — **Horsa.** Mit solcher Politit kömmt man nicht weit. Was verschlägt's, wenn einige muttous darüber taub werden und worin liegt der Gewinn, wenn deren Eigendünkel durch die Dichter noch gehoben wird. — **Säla.** Gef. bestimmte Vorschläge bei offener Maske. — **Origenes.** Wenn nicht zu raten, ist nicht zu helfen. — **Beny i. B.** Besten Dank, nur recht fleißig wiederkommen. — **O. i. P.** General Buller hat, wie er berichtet, den Schlüssel nach Ladymith gefunden; aber den neuesten Nachrichten zufolge den selben leider in's läge Schlüsselloch gesteckt und den Bart abgedreht. — **R. H.** Uns unverständlich. — **E. S. i. O.** Wir wollen sehen, daß wir dieses appetitliche Mittagessen für nächste Nummer verwenden. — **Augustin.** Dank und Gruss. — **St. i. B.** Nun ist's aus mit den Kaffee- und Ruchlwirtschaften. Von jetzt ab kriegt man den „Kneuplex“ bei R. zu 2 1/2 Rp. — **C. G. i. W.** Auf Ihre eigene Rechnung und Gefahr. — **H. H. i. A.** Ein Stammgast brummt am Mittagstisch: „Verflucht gemischte Gesellschaft heute: 9 Juden, 4 Christen und 1 Engländer.“ — **A. i. A.** Läßt sich vielleicht bildlich darstellen. — **J. W. i. T.** Muß ohne Illustration seinen Weg machen. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Cravates, billigste bis feinste Genres in
unerreichter Auswahl. 28-156
Adolf Grieder & Co., Zürich.

Künstlerhaus Zürich

Thalgasse 5, neben der Börse.

Permanente 20/x

Kunst-Ausstellung

I. Serie (10. Januar bis 18. Februar)

Täglich ununterbrochen geöffnet
von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Limburger

in Pergament in Kistchen von
ca. 20 Ko. versendet gegen Nach-
nahme à Fr. 1. 10 ab Basel

J. Briner,

Steinenvorstadt 42

14 **Basel.**

Feine Spezialitäten

in
in- u. ausländischen

Tabaken,

Cigarren

und Ciga-

retten

Adolf Staehle

Zürich I,

Limmatquai 76.

Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra

per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.

Versand gegen Nachnahme. 25-26

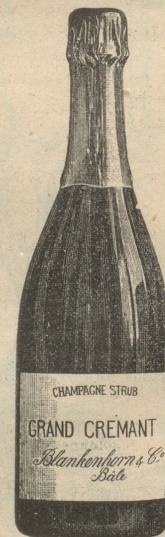
A. Zehnder,

Limmatquai 96 Bahnhofbrücke.

Zürich I.



franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
Verlangen Sie Muster. 5



Photos

für Kunstfreunde, schöne
Pariser Originale in bester
Ausführung. Illstr. Katalo-
g nebst 48 Bildchen
und 3 Cabinets oder Ste-
reoscop Fr. 5. Gut gewählte Sendungen
à Fr. 10, 20, 25. **R. Gennert,** 49 N.,
rue St-Georges, Paris. 12



Costumes und Requisiten

zu Maskenbällen und Umzügen empfiehlt in reichhaltigster Auswahl bei billigsten Preisen für Herren und Damen **leih- oder kaufweise**

J. Louis Kaiser,

Telephon
1258

Erste schweizerische Kostümfabrik,
Basel.

Telegr.-Adresse:
Kostümkaiser

Grossartige Saison-Neuheiten. — Permanente Ausstellung.
Clowns-, Dominos-, Pierrots-, Charakter- u. Thier-Tricot-Masken.

Für Wirtstöchter.

= Kochschule für Frauen und Töchter =
im Hotel „Hof Gersau“, Gersau.

Beginn des nächsten Kurses am 20. Februar. Prospekte.
Auf Verlangen prima Referenzen. (H 132 Lz)

Hochachtung: **A. Ehrler-Siegwart**, s. Z. Küchenchef u. Konditor.

Empfehle gleichzeitig das von mir verfasste, solid in Leinwand gebundene Kochbuch im Preise von Fr. 5. —. 19.4

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse.
Bis zur Lichhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.
Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschacht gedruckt.
Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange.

J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

Schweizer Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika,
Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktal-
ladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Ab-
wesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-,
Bank- und Wechselgeschäfte,
Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc.

45-x

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: **F. Fosterson & Co.** in Basel.

Für Anzeigen: **Orell Füssli & Co.** in Zürich.

Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: **The Swiss Publishing Co.**, 116, Fulton-Street

NEW-YORK

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals M. Cosulich-Sitterding.

2

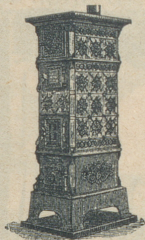
Panzerkassen.

Geldschränke.

Fabrik in **Albisrieden**. Verkaufs-Dépôts bei Herrn **Anton Waltisbühl**, Bahnhof-
strasse 88, **Zürich** und Ecke **Steinberg-Elisabethenstrasse**, **Basel**.

Telegramm-Adresse: **Schweizerkassen Zürich**.

Brief-Adresse: **Emil Schwyzer & Co., Zürich**. — Telephon No. 961, **Zürich**.



A.-G. der Ofenfabrik Sursee

vormals Weltert & Cie. in Sursee.

Filialen in

Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf.
Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

13 **Heizöfen**

nur eigener bewährter Konstruktion.
Kochherde, Gasherde, Wascherde,
Waschtröge, Glätteöfen.

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896:
Goldene Medaille.

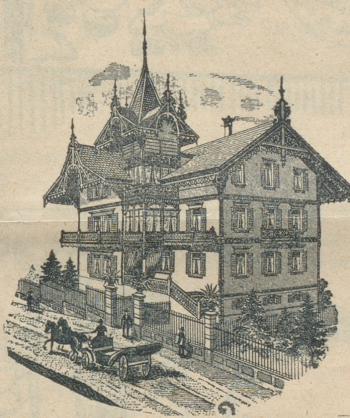
Garantie.

Prospekte gratis.

Baugeschäft, Chalet-Fabrik

CHALET-BAU

von der einfach-
sten bis reichsten
Ausführung.



Block- und 7
Fachwerkbau.

Jb. Huld

Architekturbureau

BRUGG

(Kanton Aargau)

Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Blutarmut. Bleichsucht.

Herr Dr. med. Neumann, Frauenarzt in München, schreibt: „Einen Fall von Blutarmut, die von dem betr. Arzt, der vorher die Behandlung leitete, als **p r n c l o s e** bezeichnet worden war, behandelte ich ausschliesslich mit Hommel's Haematogen und ist betr. junge Dame nach siebenwöchentlicher Kur bereits **als genesen zu betrachten**. Ich spreche Ihnen meine Hochachtung für Ihr treffliches Präparat aus.“

Herr Prof. Dr. med. Weber, Direktor der k. med. Universitätsklinik in Halle a. Saale: „Dr. Hommel's Haematogen wirkt bei allen Fällen von Blutarmut prompt und gut.“

Herr Geheimrat Prof. Dr. med. Victor Meyer † in Heidelberg: „Ihr Haematogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut gewirkt.“
Depots in allen Apotheken. 1-9

Nicolay & Co., Zürich.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à **3 Fr.** per Exemplar zu beziehen durch die

Expedition des „Nebelspalter“

Buchdruckerei Gebrüder Frank

Prompte und billigste Lieferung von Druckerarbeiten jeder Art